

Geschäftsführung:
Fachbereich 4 Planen und Bauen

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und
Klimaschutz der Stadt Lüdenscheid**

am 11.05.2022

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Voß SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	bis 19:35 Uhr
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsherr Manuel Bunge	SPD	
Ratsherr Mert Can Cetin	CDU	
Ratsherr Michael Dregger	CDU	Vertreter für Ratsherrn Oliver Fröhling
Ratsherr Daniel Kahler	CDU	ab 17:15 Uhr
Ratsherr Lucas Karich	CDU	
Ratsherr Andreas Stach	Bündnis	Vertreter für Ratsfrau Ilona Bartocha
90/Die Grünen		
Ratsherr Christoph Weiland	CDU	
Erster Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß	CDU	Vertreter für Ratsfrau Susanne Mewes
Herr Dietmar Fernholz	DIE LINKE.	
Frau Shari Sabine Kowalewski	SPD	
Herr Christian Scheider	Bündnis	
90/Die Grünen		
Herr Michael Wülfrath	FDP	

Gäste:

Herr Joachim Effertz Lüdenscheider Wohnstätten AG
Herr Riecks Architekturbüro Banz + Riecks

Verwaltung:

Herr Marcus Müller
Frau Gabriele Kaschke

Schriftführung:

Frau Lisa Flender

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Ilona Bartocha Die Grünen	Bündnis 90 /
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Ratsfrau Julia Decker 90/Die Grünen	Bündnis
--	---------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:43 Uhr

1. Bestellung einer Schriftführung für diese Ausschusssitzung

Vorsitzender Voß führt aus, dass die Bestellung einer Schriftführung zur Aufnahme der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz erforderlich ist. Frau Flender wird hierfür vorgeschlagen.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.
Frau Flender nimmt die Wahl an.

2. Vortrag zum aktuellen Stand der Neugestaltung Am Grünewald durch das Architekturbüro Banz + Riecks Architekten

Vorsitzender Voß übergibt das Wort an die Vortragenden. Herr Effertz leitet die Vorstellung des Projektes Am Grünewald ein. Es handelt sich um zwei Abschnitte: die Sanierung von drei Häusern mit elf Wohnungen und ein Neubauvorhaben. Die Häuser, die saniert werden, sollen – mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen zur Modernisierung – in geförderten Wohnraum umgebaut werden.

Auf der Fläche des Neubauvorhabens sind aktuell 73 Wohnungen im Bestand, die inzwischen fast komplett leergeräumt sind. Im letzten Jahr wurde ein konkurrierendes Verfahren zusammen mit der Stadtverwaltung ausgerufen. Es haben sich vier Architekturbüros beteiligt, gewonnen hat das anwesende Architekturbüro Banz + Riecks Architekten. Das Aktionsprogramm Klimaschutz der Stadt Lüdenscheid war dabei ein wichtiges Kriterium, das es zu berücksichtigen galt.

Herr Riecks stellt den aktuellen Stand des Neubauprojektes, insbesondere mit Hinblick auf die Dachgestaltung, vor. Die Präsentation ist im **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellt.

Vorsitzender Voß bedankt sich für den interessanten Vortrag und wendet sich an die Ausschussmitglieder, ob es Fragen oder Anmerkungen gibt.

Ratsherr Weiland fragt nach der Übereinstimmung zwischen Energieeinsparverordnung und aktuell geltendem Gebäudeenergiegesetz. Herr Riecks betont, dass es im Prinzip gleich ist, und erwähnt ein voraussichtlich neues BEG Gesetz mit dem Fokus auf der Primärenergie der Baustoffe. Voraussetzung wird ein ambitioniertes Energiekonzept und eine Holzbauweise sein.

Eine weitere Frage von Ratsherrn Weiland bezieht sich auf die Verknüpfung von PV-Anlagen und Wallboxen bzw. Speichermöglichkeiten. Herr Riecks geht auch hier von gesetzlichen

Änderungen aus und möchte sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht positionieren. Vorerst gilt es, so viel zu machen, wie betriebswirtschaftlich und energetisch sinnvoll ist.

Ratsfrau Skorupa merkt an, dass bei einer fehlenden Begrünung der Dächer ein entsprechender Ausgleich geschaffen werden muss, um die Biodiversität zu fördern. Zudem tragen Gründächer zur Abkühlung bei. Vorsitzender Voß ergänzt den Vorteil der Regenrückhaltung bei Gründächern.

Herr Riecks betont, dass es im Bereich Regenwasser eine Abstimmung mit allen Trägern öffentlicher Belange gibt; erst dann kommt es zu einer Einleitungsgenehmigung. Regenrückhaltung muss erfolgen, aber nicht unbedingt über ein Gründach. Das Speichervolumen des Substrats beim Gründach ist begrenzt, insbesondere bei Starkregen. Herr Riecks betont, dass bei den verschiedenen Möglichkeiten die Plausibilität der Methoden hinterfragt werden muss. Die Aspekte der Nachhaltigkeitsbetrachtung müssen bei jeder einzelnen Maßnahme im Gesamtzusammenhang betrachtet werden.

Herr Effertz stellt die neue Mitarbeiterin der LüWo Frau Freiburg vor. Sie ist ab dem 01. Juli 2022 als interne Energieberaterin bei der LüWo angestellt. Frau Freiburg erhält das Wort und stellt sich selbst kurz vor.

Vorsitzender Voß bedankt sich bei Frau Freiburg für die Vorstellung.

3. Investitionsplan zur Klimaneutralität Lüdenscheid 2040 Vorlage: 072/2022

Herr Müller weist darauf hin, dass im letzten Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 23.02.2022 von der Verwaltung vorgeschlagen wurde, die politischen Anträge, die auf Klimaneutralität abzielen, zu bündeln.

Ratsherr Weiland äußert sich überrascht über die Pauschalität der Formulierung und die Verwendung der Begrifflichkeiten in der vorliegenden Beschlussvorlage.

Herr Müller antwortet auf die Rückfragen von Ratsherrn Weiland und verweist auf eine Arbeitsgruppe aus Kämmerei, ZGW und FD67, die sich mit dem Thema und der Definition der Begrifflichkeiten beschäftigt. Er sagt, dass zukünftig der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz der Ausschuss sein wird, in dem das Berichtswesen rund um den Beschluss der Klimaneutralität stattfinden soll.

Die CDU-Fraktion hat weitere Verständnisfragen zur Vorlage wie z.B. zur Zielsetzung und zum Weg der Entscheidungsfindung und lädt Herrn Müller zur Klärung dieser zur nächsten Fraktionssitzung ein.

Bei 6 Enthaltungen fassen die Ausschussmitglieder folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (AUK) sowie der Haupt- und Finanzausschuss (HFA) der Stadt Lüdenscheid empfehlen dem Rat der Stadt Lüdenscheid, den „Investitionsplan zur Klimaneutralität Lüdenscheid 2040“ und dessen Inhalte als maßgeblich für die weitere Entwicklung der städtischen Liegenschaften anzusehen und zukünftig alle Anträge aus dem politischen Raum im o. g. Fahrplan zu bündeln. Der Rat der Stadt Lüdenscheid folgt der Empfehlung und beschließt den „Investitionsplan zur Klimaneutralität Lüdenscheid 2040“ gemäß den Ausführungen in der Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	6

4. Schaffung von Spielplätzen in Lüdenscheid

4.1. Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Spielflächen für Kleinkinder auf Wohnbaugrundstücken Vorlage: 081/2022

Ohne weitere Aussprache fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Lüdenscheid empfehlen, den in der Anlage beigefügten Entwurf der „Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Spielflächen für Kleinkinder auf Wohnbaugrundstücken“ zu beschließen und damit die bisherige „Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Beschaffenheit und Größe von Spielplätzen für Kleinkinder“ außer Kraft zu setzen.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt, den oben genannten Entwurf als „Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Spielflächen für Kleinkinder auf Wohnbaugrundstücken“ und setzt damit die bisherige „Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Beschaffenheit und Größe von Spielplätzen für Kleinkinder“ vom 11. Juli 1975 außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

4.2. Gemeinsamer Antrag der CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und FDP zur "Erstellung eines neuen Spielplatzkonzeptes - Antrag für den Jugendhilfeausschuss am 1. März 2022 gemäß Beschluss des Bau- und Verkehrsausschusses am 16. Februar 2022"

Vorsitzender Voß weist auf die Niederschrift aus der öffentlichen / nicht-öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses hin, in der es heißt, dass der Antrag zur Umsetzung an den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz verwiesen wurde. Er stellt fest, dass dieser Antrag hier zur Kenntnis genommen wird.

Vorsitzender Voß erteilt Herrn Müller das Wort. Herr Müller führt an, dass bereits in den letzten Jahren eine Prioritätenliste zur Aufwertung von Spielplätzen erarbeitet wurde, die seitdem abgearbeitet wird: Pro Jahr wird ein Spielplatz geplant und einer gebaut. Herr Müller merkt an, dass dies bei weitem nicht genug ist, um alle vorhandenen Spielplätze in Ordnung zu halten und neue Spielplätze zu planen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Erstellung eines Spielplatzkonzeptes auf Grund personeller Engpässe im FD67 nicht möglich. Herr Müller verspricht, die erwähnte Prioritätenliste an die Ausschussmitglieder weiter zu geben.

5. Behandlung städtischer Forstflächen

5.1. Nachbetrachtung der waldkundlichen Begehung vom 07.05.2022

Vorsitzender Voß übergibt das Wort an Frau Kaschke.

Frau Kaschke greift die waldkundliche Begehung am 07. Mai 2022 auf und erläutert in ihrem Vortrag das Vorgehen zur Aufforstung auf inzwischen brachliegenden Flächen. Dabei erläutert sie, dass es im Krummscheider Forst und im Stadtpark bereits eine Fläche gibt, wo genau nach dem empfohlenen Prinzip aufgeforstet wurde. Gleichzeitig erläutert sie die Vor- und Nachteile der Naturverjüngung und stellt dar, wo diese überall zum Einsatz kommt. Der Vortrag ist im Rats- und Bürgerinformationssystem eingestellt.

Die Broschüre, auf die Frau Kaschke in ihrem Vortrag verweist, wurde im Nachgang an die Ausschussmitglieder als PDF verschickt. Eine Neuauflage ist einsehbar und bestellbar unter https://www.umwelt.nrw.de/mediathek/broschueren/detailseite-broschueren?broschueren_id=11146&cHash=d88b03e5f6453c86f1aaeb017f97f960

Ratsherr Stach stellt die Frage, ob es überhaupt genug Baumsamen gibt.

Frau Kaschke weist darauf hin, dass dies tatsächlich ein großes Problem ist und zukünftig darstellen könnte. Sie erläutert, dass das reine Aussäen von Samen keinen Erfolg gebracht habe, da zu viele Tiere die Samen wieder aus dem Boden rausgeholt und gefressen hätten. Ein Pflanzen von Setzlingen ist notwendig. Die Stadt Lüdenscheid ist Mitglied der Waldarbeitsgemeinschaft Lüdenscheid und kann dadurch derzeit noch auf eine ausreichende Verfügbarkeit von Setzlingen zurückgreifen. Ob dies zukünftig so bleibt, ist noch nicht absehbar.

Ratsherr Dregger fragt nach den Kosten zur Anwendung des Aufforstungskonzeptes. Frau Kaschke weist darauf hin, dass eine Kostenschätzung im Herbst folgen wird.

5.2. Wiederaufforstungskonzept für die städtischen Kalamitätsforstflächen im Speziellen und Forstkonzept der Stadt Lüdenscheid im Allgemeinen Vorlage: 086/2022

Im Nachgang zum Vortrag fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt das hier aufgeführte Wiederaufforstungskonzept für die städtischen Kalamitätsforstflächen im Speziellen und das Forstkonzept der Stadt Lüdenscheid im Allgemeinen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

5.3. Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Fraktion Die Linke vom 01.12.2021

Vorsitzender Voß gibt das Wort an Herrn Fernholz. Dieser zieht im Namen der Fraktion Die Linke den Antrag vom 01.12.2021 zurück. Die Stellungnahme der Verwaltung entfällt somit.

5.4. Antrag der Fraktion Die Linke zum Thema "Städtischer Urwald statt wirtschaftlichen Forstes" vom 01.12.2021

Der Antrag wurde von der Fraktion Die Linke zurückgezogen (siehe TOP 5.3).

6. Antrag der Fraktion Die Linke zum Thema "Sachstandsbericht zur Nachhaltigkeitsstrategie / Handlungsprogramm" vom 15.03.2022

Vorsitzender Voß erteilt Herrn Müller das Wort. Dieser führt aus, dass die Koordinatoren des Projektes nach einer Abfrage im Kernteam zu dem Ergebnis gekommen sind, dass eine Vielzahl der Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog bereits bearbeitet werden (ca. 46 %). Zudem weist Herr Müller darauf hin, dass derzeit zusammen mit der Lokalen Agenda 21 NRW ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt wird.

Herr Fernholz hat keine weiteren Nachfragen. Vorsitzender Voß stellt fest, dass die Ausführungen von Herrn Müller somit ausreichend waren.

7. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

7.1. Resümee "Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung für Bürgerinnen und Bürger"

Vorsitzender Voß erteilt Frau Flender das Wort. Frau Flender erläutert anhand von zwei Folien, eingestellt im **Rats- und Bürgerinformationssystem**, dass das Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung für Bürgerinnen und Bürger erfolgreich beendet ist. Es können seitens der Bürgerinnen und Bürger keine Anträge mehr gestellt werden. Es handelte sich um ein Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Förderung für die Stadt Lüdenscheid betrug 100%, für die Bürgerinnen und Bürger 50%. Die bewilligte Summe von 50.000 € wurde komplett verwendet, es konnten 13 Anträge bewilligt werden.

7.2. Sachstandsbericht zu Naturschutzmaßnahmen an der Talbrücke Rahmede

Vorsitzender Voß übergibt das Wort an Herrn Müller und betont, dass es in diesem Beitrag lediglich um die Naturschutzmaßnahmen geht. Herr Müller berichtet, dass zusammen mit dem STL und der Autobahn GmbH Lösungen zur Schaffung von Winterquartieren für die Fledermäuse gefunden wurden. Der Wanderfalke darf dieses Jahr noch brüten und bekommt danach einen neuen Standort. Die Haselmaus ist inzwischen aufgewacht. Herr Müller stellt klar, dass bei solch großen Infrastrukturprojekten die Natur- und Umweltbelange, wie das Vorhandensein schützenswerter Tierarten, mit eingepreist sind und die Fauna nicht der Grund für Verzögerungen im Betriebsablauf ist. Das Thema Lärm und Luft wird gemeinsam mit dem LANUV bearbeitet.

Ratsherr Weiland fragt nach, ob es bereits CO₂-Berechnungen gibt, die die Auswirkungen durch den Verkehr auf Lüdenscheid zeigen. Herr Müller sagt aus, dass es dazu bisher keine Erhebungen gibt. Frau Flender ergänzt, dass es noch ein, zwei Jahre dauern wird, bis eine Auswirkung aus der CO₂-Bilanzierung des Klimaschutzplaners ersichtlich ist, da die Indikatoren und Werte für den Verkehrsbereich rückwirkend und zentral eingespielt werden.

7.3. Aktueller Stand Baumaßnahmen Waldbühne

Herr Müller führt aus, dass sich zum Thema Waldbühne eine Gruppe aus Verwaltung (FD67, Kulturhaus, STL), Agendagruppe Stadtpark, Politik und vielen Ehrenamtlichen gebildet hat. Die Waldbühne wird derzeit wieder ertüchtigt, ein Teil der Sitzmöglichkeiten ist bereits hergestellt und die Zuwegung wird aufbereitet.

Vorsitzender Voß fragt nach, ob und wie der Bühnenbereich befestigt werden soll. Herr Müller antwortet, dass die Bühne naturnah gestaltet werden soll. Aktuell laufen Überlegungen wie dies z.B. mit Schotterrassen oder Holzhackschnitzeln erfolgen kann.

7.4. Aktueller Stand Neugestaltung Stadtgarten

Verwiesen an den Haupt- und Finanzausschuss.

7.5. Ausbau des Höchstspannungsnetzes Strom durch den Übertragungsnetzbetreiber Amprion

Herr Müller erläutert, dass inzwischen ein Planfeststellungsbeschluss mit Genehmigung der Bezirksregierung Arnsberg vorliegt. Die Stadt hatte per Beschluss ein Betretungsverbot ausgesprochen, dieser ist durch den Planfeststellungsbeschluss obsolet geworden. Herr Müller betont, dass die Firma Amprion sehr ordentlich und vorsichtig arbeitet, um Untergrund und Natur zu schützen.

7.6. Antragsprojekte für die Billigkeitsrichtlinie

Frau Flender erläutert, dass die Gelder der Billigkeitsrichtlinie fristgerecht abgerufen werden. Es ist geplant, Bürgerförderprojekte zu erneuerbaren Energien aufzulegen sowie weitere Projekte, die z.T. noch der internen Abstimmung bedürfen. Ein Mehrwegsystem, wie von der Politik gefordert, lässt sich nicht über die Billigkeitsrichtlinie abbilden.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Beschlussvorlage über die Projekte, die über die Billigkeitsrichtlinie finanziert werden sollen, im Rat am 20. Juni vorzulegen.

Ratsherr Dregger bittet darum, frühzeitig die Politik zu informieren, wenn absehbar ist, dass Ratsbeschlüsse in der Form oder dem Ausmaß nicht erfüllt werden können.

8. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

8.1. Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

8.2. Beantwortung von Anfragen

8.2.1. Schriftliche Beantwortung der Anfrage der CDU vom 06.12.2021 zum Thema "Zuschuss für Beschäftigte JobRad"

Keine Rückfragen

8.2.2. Schriftliche Beantwortung der Anfrage der SPD vom 15.02.2022 zum Thema "Essbare Stadt"

Keine Rückfragen

8.3. Anfragen

8.3.1. Anfrage des Ratsherrn Stach zum Schreiben der Bezirksregierung vom 10.03.2022 zum Thema Energieversorgungssicherheit

Ratsherr Stach weist auf ein Schreiben der Bezirksregierung vom 10. März 2022 zum Thema Energieversorgungssicherheit und die schnelle Möglichkeit, erneuerbare Energien auszubauen, hin. Der im Ausschuss anwesenden Verwaltung liegt dieses Schreiben nicht vor. Vorsitzender Voß schlägt eine Behandlung im nächsten Haupt- und Finanzausschuss vor.

8.3.2. Anfrage des Ratsherrn Kahler zum Thema Anschaffung einer Wallbox

Ratsherr Kahler stellt eine Anfrage aus der Bürgerschaft, bei der es um die Anschaffung einer Wallbox geht. Die Frage zielt darauf ab, ob das Laden an einer privaten Wallbox auch über einen öffentlichen Bürgersteig hinweg möglich ist. Herr Müller verweist auf die Zuständigkeit des Fachdienstes Verkehrsplanung und -lenkung hinsichtlich der Beantwortung dieser Anfrage.

gez. Jens Voß

Vorsitzender

gez. L. Flender

Schriftführerin